

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 80 (2015)
Heft: 1

Nachruf: Zum Tod von Peter Suter
Autor: Wunderlin, Dominik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungsort ist in Straßburg das Palais Universitaire, Salle Fustel de Coulanges. Am 6. Juni wird die Tagung in Schlettstadt im Agence culturelle d'Alsace fortgesetzt. 10 wissenschaftliche Vorträge zwischen 9 und 19 Uhr beleuchten hier Beatus Rhenanus im Kontext der Regio. Veranstalter sind die Universität Straßburg, die Stadt Schlettstadt und die Société des Amis de la Bibliothèque Humaniste de Sélestat. Detaillierte Informationen sind

zu erhalten bei deren Präsident Gabriel Braeuner: gabriel.braeuner@orange.fr.

Rückmeldungen für den nächsten Newsletter

Der nächste Newsletter erscheint Anfang Juni 2015, Redaktionsschluss ist am 15.5.2015. Bitte schicken Sie Ihre Mitteilungen an die Geschäftsstelle des Netzwerks Geschichtsvereine im Dreiländermuseum Lörrach, museum@loerrach.de

Zum Tod von Peter Suter

Am vergangenen 16. Februar 2015 verstarb Dr. Peter Suter in der «Moosmatt» zu Reigoldswil. Allerlei «Bräschte» sorgten dafür, dass es in den letzten Jahren recht ruhig um ihn geworden war, doch er blieb bis zum Schluss mit unserer regionalforschenden Gesellschaft und den «Heimatblättern» verbunden. Beide waren von seinem Vater Paul gegründet worden und so war es angesichts gleicher Interessen und Anliegen nicht zufällig, dass Peter Suter zeitweise im Vorstand und von 1977–1990 als Ko-Redaktor tätig war.

Geboren wurde Peter Suter am 17. August 1929 – am 30. Geburtstag seines Vaters! Nach der Jugendzeit im hinteren Baselbiet absolvierte er das Evangelische Gymnasium in Schiers, wo sich seine Freude am Alpinismus entwickelte. Sein damals entdecktes Talent im Zeichnen führte ihn nach der Matur an die Kunstgewerbeschule in Basel und zur Ausbildung zum Kunstmaler und Zeichnungslehrer. Parallel begann Peter Suter aber auch ein Studium der Geografie, Geologie und Biologie an der Uni Basel mit dem primären Ziel Mittellehrer phil. II. Mit dem 1958 erworbenen Lehrerpapent begann er seine Tätigkeit als Reallehrer in Reigoldswil. Aus der im gleichen Jahr geschlossenen Ehe mit Erika Bänziger erwachsen drei Söhne. Trotz Familien- und Berufspflichten fand er Zeit für Engagements in Vereinen und Kommissionen, und er arbeitete zudem an seiner Dissertation über Einzelhöfe im Baselbiet,

die er 1967 mit dem Dokortitel abschloss. In der Folge war er auch als Heimatkundelehrer am Liestaler Lehrerseminar, als Lektor für Exkursionsdidaktik am Geografischen Institut der Universität Basel und als Präsident der Kantonalen Kommission zur Herausgabe der «Quellen und Forschungen» tätig. Die langen Jahre der Krankheit seiner lieben Gemahlin und die Erlösung von ihrem Leiden im Jahre 1993 machten ihm sehr zu schaffen und ließen seine Tatkraft deutlich erlahmen. Doch mit der neuen Bekanntschaft zu Käthy Mohler, die 1999 zur 2. Ehe führte, blühte Peter Suter nochmals auf, zumal sich die Beiden über gleiche Interessen, so zur Natur und zum Jazz, austauschen konnten. Nahestehende konnte es darum nicht überraschen, dass die Abdankung im Arboldswiler Gemeindehaus musikalisch von einer Jazz-Combo begleitet wurde.

Wir behalten Peter Suter in Erinnerung durch seine wertvollen Beiträge zur Landes- und Heimatkunde. Und wir sind ihm dankbar nicht bloss für seine grösseren «Würfe» sondern auch für kleinere Arbeiten wie z. B. über Wildgemüse und alte Baselbieter Menüs. Letztere zählen für alle, die ihn näher gekannt haben, ebenso zu den bleibenden Zeugnissen einer Persönlichkeit, die auch ein grosser Genussmensch war. Unser Beileid den Angehörigen und Ehre seiner Asche!

Dominik Wunderlin, Redaktor